

EFFIZIENTER UND ZEITSPARENDER ARBEITEN

Der Digitalisierungsleitfaden für Steuerberater



DEN ALLTAG ERLEICHTERN

Die digitale Transformation ist heute in fast allen Bereichen der Wirtschaft spürbar. Ob in der produzierenden Wirtschaft oder in der Dienstleistungsbranche – der Kommunikationsweg der Zukunft gestaltet sich zunehmend digital. Besonders in den Büros hat die Digitalisierung viele Veränderungen mit sich gebracht.

Hauptziel der Digitalisierung ist es, effizientere Prozesse zu schaffen, die Kosten sparen und die Arbeit erleichtern und beschleunigen. Die Adobe-Studie „Digital Workplace“ geht davon aus, dass allein 25 Stunden pro Woche mit administrativen Bürotätigkeiten vertan werden. Viele dieser Tätigkeiten sind redundant oder sehr ineffizient und lassen sich leicht und sinnvoll automatisieren. Entsprechend sehen viele Firmen in den „Modern Workplaces“ eine enorme Verbesserung der Arbeitsprozesse.

Doch wie sieht dieser Fortschritt in der Steuerberater-Kanzlei aus? Viele Mandanten sind heute schon digital unterwegs. Trotzdem ist die Steuerberatungs-Branche in Sachen Digitalisierung noch recht zurückhaltend. Größtenteils wird die Steuer-Buchhaltung noch manuell durchgeführt. Doch hier macht die Digitalisierung vor der Steuerberater-Branche nicht Halt. Je mehr digitalisiert wird, desto mehr müssen auch Steuerberater darauf reagieren und damit umgehen.

Die Beratung durch den Steuerberater wird sich dagegen kaum ändern. 99 % der Befragten einer Studie der Haufe Group gaben an, dass die persönliche Beratung der Mandanten auch in Zukunft eine große Rolle spielen wird.

Angesichts dieser enormen Herausforderungen sehen sich viele Steuerberater mit den Problemen alleingelassen: Wie soll man bei der Digitalisierung vorgehen? Was ist zu beachten? Was ist die beste Lösung? Und wer unterstützt dabei?

Für die Steuerberater ergeben sich viele Fragen, die erst beantwortet werden müssen. Für diejenigen, die den Weg gehen und sich der Digitalisierung öffnen, bieten sich Chancen und Vorteile.

INHALT

- 4 **Herausforderungen für Steuerkanzleien**
- 5 Die ersten Schritte in die Digitalisierung ... sind bereits gegangen
- 6 **Wie sieht die digitale Steuerkanzlei aus?**
- 7 Die Zusammenarbeit mit dem Mandanten verbessert sich
- 8 **So gelingt die Digitalisierung Ihrer Kanzlei in vier Schritten**
- 10 **Vorteile der digitalen Steuerkanzlei**
- 12 **Wie könnte eine Digitalisierungslösung aussehen?**
- 13 Schnell und effizient arbeiten
- 14 IT-Sicherheit und Datenschutz inklusive
- 15 CHECKLISTE
Kann Ihre Kanzlei von der Digitalisierung profitieren?
- 16 **Fazit und Ausblick**
- 18 **Wer ist Buhl Data?**
- 19 **Literaturverzeichnis**

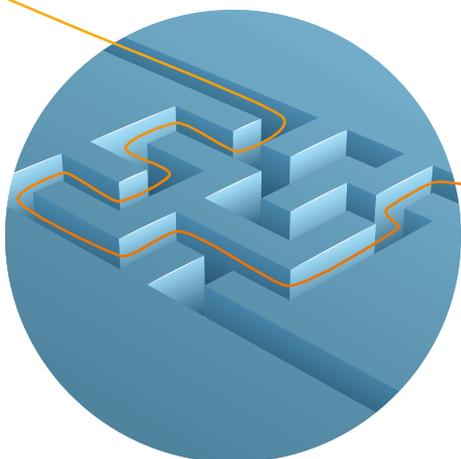
Herausforderungen für Steuerkanzleien



Die Chancen für Steuerberater durch den digitalen Wandel sind vielversprechend. Auch wenn mit dieser Veränderung große Herausforderungen einhergehen. Denn gerade kleine Kanzleien verlieren oftmals wichtige Mandanten, wenn deren Unternehmen wächst und sie weitergehende Ansprüche stellen. Hinzu kommt, dass durch immer neue Rahmenbedingungen und Regulierungen des Gesetzgebers das Fachliche komplexer und langwieriger wird. Zudem drängen digitale Dienstleister auf den Markt, die mit den Steuerberatern konkurrieren und die Anforderungen der Mandanten steigen.

Auch personell gibt es Herausforderungen. Steuerberater müssen stärker um Nachwuchs und neue Mitarbeiter kämpfen. Viele Stellen sind aufgrund der Personalengpässe derzeit unbesetzt. Wie kann man also neue Mitarbeiter für sich gewinnen und sich als moderne Steuerberater-Kanzlei präsentieren?

Natürlich stellt die Digitalisierung viele Steuerberater vor einige Hürden, die es zu bewältigen gilt. Aber sobald eine Lösung und Strategie gefunden wurde, kann die Kanzlei davon profitieren. Das heißt aber nicht, dass sich der Beruf des Steuerberaters durch die Digitalisierung grundlegend ändern wird – vielmehr werden ineffiziente Prozesse optimiert, und neue Tätigkeitsbereiche können erschlossen werden.



111 1 0010 10001 1 101 01 1000110 101010 01110110 00 01100 10
0 0 0010 10 001010 011 1101010 1101 0010 001 000101 101001
101 10100 010 011 110101 01110 010 0 110 01010101 010 00 11 11
1 1 01 110 01 001 1 00 0 0 11 0 0101 10 01000 10 0101 0011
0 10 0 001 01 001 0 01 0 0101 1 010 0 101 1 10 110 0 10
1 1 0 1 110 1 1001 0 10 1 0 11 0 1 00 0
0 101 0 0 1 1 11 1 1 1 0 0 0
1 0 0 1 0 1 0 1 0 1 10 1 1 01
0 0

Die ersten Schritte zur Digitalisierung ... sind bereits gegangen

Die Digitalisierung hat bereits vor Jahren schrittweise Einzug gehalten. Einen großen Anteil daran haben die Steuerbehörden, die elektronische Verarbeitungssysteme eingeführt haben, mit denen Steuerberater arbeiten müssen. Ebenso hat sich der Kontakt zu den Mandanten fortwährend digitalisiert, genauso wie viele Leistungen für Mandanten, beispielsweise die Übermittlung des Jahresabschlusses an den Bundesanzeiger oder der digitale Finanzbericht (DiFin).

Während viele Steuerberater-Kanzleien noch über eine Digitalisierungs-Strategie nachdenken, hat die digitale Transformation sie bereits erfasst. Nun gilt es, die Schritte der Digitalisierung weiter auszubauen, beispielsweise indem auch die Kommunikationswege angepasst werden. Die Kontaktwege zu Mandanten und die damit verbundenen Leistungen wurden bereits teilweise digitalisiert. Für viele Kanzleien spielt die virtuelle Beratung der Mandanten eine große Rolle. Das gaben im Rahmen einer Studie der Haufe Group 86 % der Befragten an. Rund 63 % der Studienteilnehmer gaben an, dass sie in ihrer Kanzlei bereits mit digitalisierten Kommunikationsmitteln arbeiten.

Eine Studie der Hochschule Aalen zeigte weiter, dass 57 %, mit Fernberatungs-Tools arbeiten, mit denen sie eine persönliche Beratung inklusive gemeinsamer Dateneinsicht (Bildschirm-Teilen) nutzen. In diesem Zusammenhang äußerte sich mehr als die Hälfte der Befragten positiv zu dieser Art der Zusammenarbeit. Sie gaben an, dass sich die Digitalisierung für sie als wertvoller Beitrag herausstellte.

Das größte Problem vieler digitaler Tools ist jedoch, dass sie als Stand-alone-Lösung konzipiert wurden und nicht als integraler Bestandteil eines Systems. So existiert zwar viel Software für Mandanten und genauso für Steuerberater, aber es fehlt eine Lösung, die beide Welten gekonnt miteinander vereint.

Wie sieht die digitale Steuerkanzlei aus?

Die digitale Kanzlei bietet dem Steuerberater einen enormen Vorteil. Durch die Digitalisierung der eigenen Kanzlei werden Steuerberater ortsunabhängig und haben so die Möglichkeit, sich bundesweit oder sogar deutschlandweit Mandanten zu suchen. Gerade Steuerberater, die sich auf eine Branche spezialisieren, können davon profitieren und ihren Mandanten einen enormen Vorteil bieten.

Die räumliche Nähe zwischen Steuerberater und Mandant verliert dabei zunehmend an Bedeutung. Durch die Digitalisierung wird Kommunikation einfacher, schneller qualitativ hochwertiger.

Dank effizienteren Prozessen und der Automatisierung wiederkehrender Aufgaben in der Buchhaltung, aber auch im Bereich Empfang und Sekretariat, ergibt sich eine enorme Ersparnis an Zeit, die sich gewinnbringender einsetzen lässt. Die Zeit der Pendelordner ist vorbei. Belege werden digital gesammelt und an den Steuerberater übergeben. Die Beratungsleistung rückt mehr in den Fokus. Das ermöglicht Steuerberater-Kanzleien, sich wieder auf die eigentliche Aufgabe zu konzentrieren – weg von Routineaufgaben, hin zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Prozesse. Dazu muss jedoch der digitale Wandel angenommen und vor allem umgesetzt werden.



Die Zusammenarbeit mit dem Mandanten verbessert sich

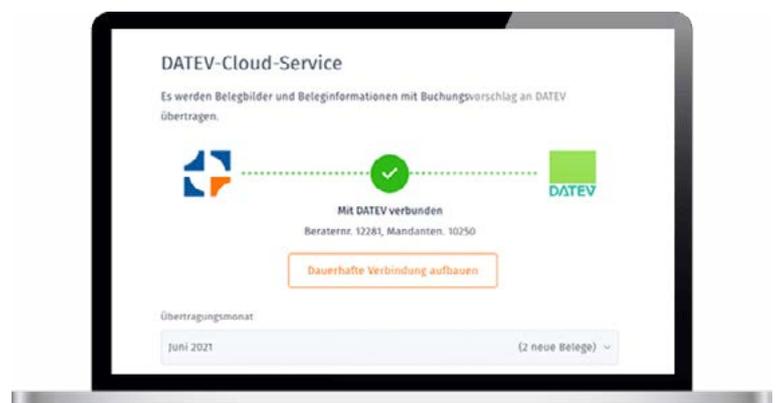
Die Zusammenarbeit mit dem Mandanten hat sich bereits durch die Corona-Pandemie verändert und teils digitalisiert. Dennoch werden Belege für die steuerliche und betriebswirtschaftliche Erfassung weiterhin umständlich gesammelt und im Pendelordner beim Steuerberater abgegeben. Belege werden in der Buchhaltung mühsam erfasst und kategorisiert. Oft ergeben sich Nachfragen zu Rechnungen und Quittungen, meist wird dazu eine E-Mail an den Mandanten verfasst.

In der Steuerberater-Kanzlei der Zukunft wird sich das verändern. Durch die Zusammenarbeit auf einer digitalen Plattform wird es Kanzleien und Mandanten ermöglicht, digitale Belege einzureichen, Informationen zu übermitteln, Unterschriften und Freigaben einzuholen und somit die Abläufe zu optimieren. Statt immerwährender Nachfragen per E-Mail oder zahlreicher Versuche, sich telefonisch abzustimmen, geschieht das alles sofort, auf einer einzigen Plattform.

Der Steuerberater wird dadurch vermehrt die Aufgabe des Optimierers übernehmen, denn er muss nur noch die eingereichten digitalen Belege kontrollieren und buchen. Genauso kann der Steuerberater Quittungen anfordern oder dem Mandanten die Steuererklärung zur Unterzeichnung vorlegen. Wer seinen Mandanten bisher regelmäßig Steuererklärungen mit Dutzenden Post-its zuschickt, um ihnen zu zeigen, wo sie unterschreiben sollen und welche Belege wieder zurückgesendet werden müssen, wird die digitale Zusammenarbeit und Kommunikation zu schätzen wissen.

Natürlich spielen der Datenschutz (EU-DSGVO) und die IT-Sicherheit künftig eine große Rolle. Statt mit ungeschützten E-Mails und großen, unverschlüsselten Anhängen erfolgt die Kommunikation fortan sicher und strukturiert. Auch die Archivierung der Daten wird in geschützten Rechenzentren in Deutschland stattfinden und höchsten Sicherheitsvorgaben entsprechen. Im Rückblick werden sich viele Steuerberater fragen, warum man jahrelang ungeschützt und unsicher kommunizieren konnte.

Ihre Mandanten stellen Ihnen bequem digitalisierte und kategorisierte Belege, Buchungsdaten und Banktransaktionen zur Verfügung.



So gelingt die Digitalisierung Ihrer Kanzlei in vier Schritten

Um die Steuerberatung zu digitalisieren, sollten Unternehmen in vier Schritten vorgehen. Es ist wichtig, die Mitarbeiter der Kanzlei frühzeitig auf eine Änderung vorzubereiten. Dazu gehört es, die entsprechende Software vorzustellen, einzubinden und die Beteiligten zu schulen.

Natürlich sollten auch die Mandanten auf die neue digitale Lösung hingewiesen werden. Wichtig ist, diese bei der ersten Nutzung zu unterstützen, falls Fragen aufkommen.

Konkret bedeutet das:

1. Mitarbeiter in die Digitalisierung und das Vorhaben miteinbeziehen.

Verkünden Sie rechtzeitig, was Sie vorhaben. Lassen Sie Mitarbeiter mitdiskutieren und auch eigene Ideen einbringen, schließlich sind sie es, die später mit dieser Lösung arbeiten werden. Ihre Digitalisierungs-Strategie sollte als Vorteil wahrgenommen werden und nicht als Zwang.

2. Kanzlei mit den gewählten Lösungen digitalisieren. Schulungen anbieten.

Nehmen Sie sich Zeit für die Einführung einer neuen Digitalisierungs-Lösung. Beginnen Sie mit der Vorstellung der Anwendung. Nutzen Sie Schulungen, die Ihnen der Hersteller der Lösung bietet, und achten Sie darauf, dass Ihre Mitarbeiter genug Zeit bekommen, sich einzuarbeiten. Nur wenn Ihre ganze Kanzlei dahintersteht, kann die Digitalisierung funktionieren.



3. Digitale Lösungen den Mandanten kommunizieren und anbieten.

Schreiben Sie Ihre Mandanten rechtzeitig an, und teilen Sie mit, dass sich etwas ändern wird und sich dadurch viele Vorteile ergeben. Nutzen Sie FAQ-Seiten, um die wichtigsten Fragen direkt zu beantworten. Vielleicht gibt es auch einen Demo-Zugang oder ein aufgezeichnetes Video, das zeigt, wie einfach die Zusammenarbeit künftig werden wird. Sollten Sie Schwierigkeiten beim Marketing haben, sprechen Sie Ihren Lösungsanbieter an. Dieser kann Sie bestimmt in der Kommunikation und beim Onboarding-Prozess der Mandanten unterstützen.

4. Mandanten bei den ersten Schritten unterstützen.

Selbst „Digital Natives“ brauchen Unterstützung, wenn es um neue Software oder Plattformen geht. Bieten Sie Ihren Mandanten deswegen Hilfe an, am besten telefonisch und per E-Mail. Falls Sie keine technisch versierten Mitarbeiter haben, fragen Sie beim Anbieter der Digitalisierungs-Lösung nach, ob dieser Unterstützung anbietet.



Vorteile der digitalen Steuerkanzlei

Eine digitale Steuerberater-Kanzlei bietet viele Vorteile – für die Steuerberater, aber auch für die Mandanten. Auch wenn viele anfangs noch Bedenken haben, dass sich die Arbeitsweise ändert und dadurch Nachteile entstehen – dem ist nicht so. Das Arbeiten wird wie bisher ablaufen, nur effizienter und besser.

- ✓ Erhöhte Rentabilität der Kanzlei: Reduzierung der Betriebskosten um ca. 13 %
- ✓ Mehr Zeit für Beratung der Mandanten
- ✓ Zufriedenere Mandanten dank effizienter Buchhaltung
- ✓ Keine Pendelordner und Papierberge mehr
- ✓ Bessere Organisation aller Prozesse
- ✓ Mehr Übersicht für Steuerberater und Mandant
- ✓ Einfache Nachverfolgbarkeit der laufenden Kommunikation
- ✓ Höchster Datenschutz und bessere Informationssicherheit
- ✓ Freigaben und Unterschriften einfach digital einholen
- ✓ GoBD-konforme Archivierung
- ✓ Keine IT notwendig, da Software-as-a-Service (SaaS)
- ✓ Kanzlei wird für neue Mitarbeiter und Kunden attraktiver
- ✓ Jeder Steuerberater kann deutschlandweit Kunden gewinnen
- ✓ Reduzierung der Arbeitszeit von 8 Stunden auf 6 oder weniger möglich
- ✓ Nachhaltig durch weniger Papierverbrauch
- ✓ Speicherung der Kundendaten in hochsicheren Rechenzentren in Deutschland

Sie haben Fragen zur Digitalisierungs-Strategie oder benötigen erprobte Vorgehensweisen?

Gerne unterstützen wir Sie hierbei. Kontaktieren Sie uns einfach.



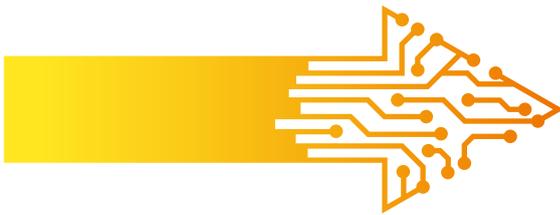




Wie könnte eine Digitalisierungslösung aussehen?

Beispiel: MeinBüro Kanzlei

Die meisten Digitalisierungslösungen für Mandanten und Kanzleien sind leider Einzellösungen, die beide Parteien nur schlecht oder gar nicht verbinden. Eine reibungslose Zusammenarbeit findet meist gar nicht statt. So existieren bereits Anwendungen, die den digitalen Beleg-Austausch ermöglichen, aber bei vielen Lösungen fehlen wichtige Funktionen für die effiziente Zusammenarbeit.



MeinBüro Kanzlei setzt dagegen auf Zusammenarbeit und Kommunikation. Hierbei handelt es sich um eine effiziente Lösung, die alles, was zum gemeinsamen Arbeiten benötigt wird, bereitstellt. Daraus ergibt sich eine enorme Zeitersparnis, mehr Effizienz in der Kanzlei sowie ideale Bedingungen für die Zusammenarbeit zwischen Mandant und Steuerberater-Kanzlei.

Das Besondere: MeinBüro Kanzlei benötigt keine IT-Abteilung und auch keine Hard- oder Software, die installiert und aktualisiert werden muss. Die Lösung lässt sich einfach im Webbrowser aufrufen und ist stets auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus ist eine Nutzung von überall aus möglich – es wird lediglich ein PC oder Laptop und eine Internetverbindung benötigt. Natürlich ist MeinBüro Kanzlei kein Ersatz für die bisherigen Steuerberater-Anwendungen, es ergänzt diese vielmehr – natürlich inklusive Schnittstelle zur DATEV.

Das Hauptaugenmerk von MeinBüro Kanzlei liegt dabei vor allem auf der Digitalisierung und der Optimierung von langwierigen und fehleranfälligen Prozessen. Mittels Automatisierung lassen sich viele Aufgaben einfach und schnell erledigen. Dank der Digitalisierung der Belege, die von den Mandanten hochgeladen werden, stehen diese dem Steuerberater und der Buchhaltung direkt zur Verfügung. Das Hochladen kann dabei über den PC oder eine App erfolgen. Alle Daten, die zur Unternehmens-Buchhaltung gehören, lassen sich durch MeinBüro Kanzlei übermitteln.



MeinBüro Kanzlei bietet viele Vorteile, die das Arbeiten schneller und effizienter machen:

- ✓ Viele bisher manuell ausgeführte Prozesse lassen sich digitalisieren und optimieren
- ✓ Weniger administrative Aufgaben für den Steuerberater
- ✓ Arbeiten mit allen Mandanten auf einer einzigen Plattform
- ✓ Unterschriften und Freigaben erfolgen digital und rechtsgültig
- ✓ E-Mail-Anhänge werden automatisch erkannt und gescannt
- ✓ Einfacher Austausch digitalisierter Dokumente und Belege
- ✓ Belege, Auskünfte und Erledigungen können digital angefordert werden
- ✓ Antworten auf Mandanten-Fragen sind per Kommentarfunktion möglich
- ✓ Tageszusammenfassungen für Steuerberater per E-Mail
- ✓ Direkte Anbindung ans DATEV-Rechenzentrum (MeinBüro Kanzlei ist geprüfter Partner)
- ✓ Übersichtlicher Aufgabenstatus
- ✓ Verfügt über höchste Zertifizierungen für IT-Sicherheit





Die Stärken von MeinBüro Kanzlei liegen dabei klar in der Zusammenarbeit zwischen Steuerberater und Mandant. So hat man mit dieser Anwendung die Möglichkeit, alle Mandanten auf einer Plattform zu bündeln und zu verwalten. Es lassen sich Benachrichtigungen und Erinnerungen für Mandanten per E-Mail oder App versenden, damit Abgabefristen einfacher eingehalten werden können. Und damit die Kanzlei den Überblick behält, lassen sich bei MeinBüro Kanzlei Tageszusammenfassungen per E-Mail an den Steuerberater senden. Selbstverständlich ist MeinBüro Kanzlei geprüfter Partner der DATEV.

IT-Sicherheit und Datenschutz inklusive



IT-Sicherheit und Datenschutz spielen heutzutage eine große Rolle. Die Gefahr durch Cyber-Kriminelle wächst rapide, und selbst kleine Unternehmen geraten in den Fokus der Hacker. Aus diesem Grund legt MeinBüro Kanzlei höchsten Wert auf IT-Sicherheit und modernste Verschlüsselungstechnik (AES-256). Durch die DATEV-Prüfung kann zudem eine sichere Übertragung gewährleistet werden. Außerdem wird beim Datenaustausch strengstens auf die Einhaltung der EU-DSGVO geachtet. Alle Daten werden zur sicheren Speicherung in das Rechenzentrum der Buhl Data Service GmbH in Deutschland übertragen. Natürlich verfügt MeinBüro Kanzlei ebenso über eine BaFin-Lizenz für Online-Banking und erfüllt damit hohe gesetzliche Forderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz. Ebenso bestätigt ein VdS-Zertifikat, dass sich der Anbieter organisatorisch und technisch präventiv auf die wichtigsten Angriffsszenarien vorbereitet hat.

CHECKLISTE

Kann Ihre Kanzlei von der Digitalisierung profitieren?

Damit Sie sehen, ob Sie von der Digitalisierungslösung MeinBüro Kanzlei profitieren können, haben wir Ihnen die wichtigsten Punkte zusammengetragen.

- Verläuft die derzeitige Kommunikation mit Ihren Mandanten hauptsächlich per Telefon, E-Mail und Post?
- Fehlen in Ihrer Kanzlei Steuerberater und Buchhalter?
- Stören Sie sich an den täglichen Papierbergen mit Post und Dokumenten?
- Möchten Sie gerne die Buchhaltungsprozesse optimieren?
- Müssen regelmäßig Überstunden geleistet werden?
- Möchten Sie Ihre Mitarbeiter entlasten?
- Würden Sie sich gern als modernes Unternehmen für Bewerber positionieren?
- Möchten Sie deutschlandweit Mandanten annehmen oder sich auf eine Branche spezialisieren?
- Wollen Sie zufriedener Mitarbeiter?
- Möchten Sie auch Mandanten gewinnen, die es gewohnt sind, mit vielen digitalen Tools zu arbeiten?

Je mehr dieser Fragen Sie mit „**JA**“ beantworten, desto mehr können Sie von unserer Lösung profitieren.

Die sog. „Digital Natives“ sind die neue Unternehmergegeneration, die auf digitale Geschäftsmodelle setzen und in Sachen Digitalisierung eine hohe Erwartungshaltung an ihren Steuerberater und die Finanzverwaltung haben.

BStBK

Fazit und Ausblick

Die Digitalisierung macht auch vor der Steuerberater-Kanzlei nicht Halt. Das heißt aber noch lange nicht, dass sich alles ändern wird und dass Kanzleien sich komplett umstellen müssen. Sie bestimmen, wie viel Digitalisierung Sie benötigen.

Kanzleien, die bereits den digitalen Wandel gewagt haben, sind positiv überrascht, wie viel Arbeit sich einsparen lässt und wie viel Zeit dadurch gewonnen wird. Es herrscht sogar eine richtige Aufbruchstimmung. Die Zusammenarbeit mit Mandanten erreicht ein neues Level. Die Chancen sind enorm. Die Bearbeitung von Belegen wird einfacher, und auch die Mandanten profitieren davon, dass ihr Steuerberater digital für sie da ist. Kanzleien können somit Umsätze steigern, Kosten senken und ihre Position auf dem Markt festigen.

Einer der größten Vorteile ist sicherlich der Gewinn an Zeit. Diese kann nun effizienter genutzt werden, um die Beratungsleistung auszubauen. Vor allem junge Unternehmen sehen im Steuerberater einen Unternehmensberater und Optimierer, der ihnen hilft, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen.



Digitale Tools und Zusammenarbeit sind dabei etwas Gelerntes und somit etwas Selbstverständliches. Um diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, ist der digitale Wandel erforderlich.

Die Aufgabenfelder der Steuerkanzlei werden sich somit künftig mehr in Richtung Analysen, Plausibilitätsprüfungen und Auswertungen verschieben. Die laufende Buchhaltung wird immer mehr automatisiert und nur noch der Kanzlei als fertige Leistung zur Verfügung gestellt.

Steuerberater, die die Chancen des digitalen Wandels wahrnehmen, können dadurch mehr gewinnbringende Beratungsleistungen anbieten. Steuerberater, die den Wandel nicht mitmachen, werden es zunehmend schwerer auf dem Markt haben – bei Mandanten, aber auch bei Mitarbeitern.

Und wie steht es mit Ihnen? Sind Sie schon bereit für die Digitalisierung?

Sie haben Fragen zu unserem Whitepaper oder möchten mehr über unsere Digitalisierungs-Lösung MeinBüro Kanzlei erfahren?

Gerne berate ich Sie hierzu ausführlich. Kontaktieren Sie mich einfach per E-Mail oder telefonisch.

Ihr Fin Glowick,
MeinBüro Kanzlei



fglowick@buhl-data.com

+49 2735 776-165

Wer ist Buhl Data?

Buhl Data kennen die meisten Verbraucher und Unternehmen durch die Steuersoftware WISO Steuer, die den Namen des gleichnamigen TV-Magazins führt. Das Unternehmen dahinter gründete sich 1986 und vertreibt Softwarelösungen für Steuererklärungen, Finanzverwaltungen und Geschäftsabläufe. Buhl Data vertreibt zunehmend auch Digitalisierungslösungen für Unternehmen, darunter die MeinBüro Kanzlei Software.

Die Buhl-Gruppe mit Hauptsitz in Neunkirchen im Siegerland ist mit über 800 Mitarbeitern das größte inhabergeführte Software-Unternehmen Deutschlands. Buhl entwickelt und vermarktet innovative Softwarelösungen für Web, PC, Mac und mobile Endgeräte.

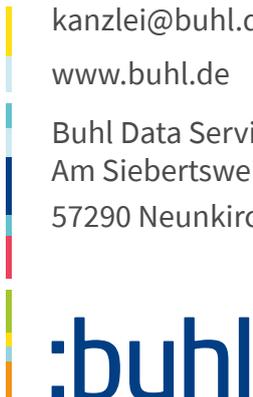
Nach der Gründung 1986 stand zunächst die Replikation von Datenträgern im Vordergrund. Seit Beginn der 1990er Jahre entwickelt und vertreibt Buhl eigene Softwareprodukte und ist mit der Reihe „WISO Software“ führender Anbieter von Steuer- und Finanzsoftware im B2C-Segment. Das vielfach ausgezeichnete „WISO Steuer“ ist Deutschlands meistverkaufte Software für die private Einkommensteuer-Erklärung. Im B2B-Segment gehören renommierte Softwareanbieter wie cobra, Thinking Networks, microtech, deltra und WSCAD zur Buhl Gruppe.

Mit über 2,5 Mio. Konten und über 100 Mio. Lizenzen zählt die Buhl Gruppe zu den führenden Anbietern von Digitalisierungs-Lösungen im Kunden- und Unternehmensbereich.

kanzlei@buhl.de

www.buhl.de

Buhl Data Service GmbH
Am Siebertsweiher 3/5
57290 Neunkirchen



:buhl

Literaturverzeichnis

Aalener Institut für Unternehmensführung

Digitalisierung und Steuerberatung – Ergebnisse einer Online-Studie.

Studienserie „Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung“. Unter:

www.hs-aalen.de/uploads/publication/file/10395/AAUF-Studienserie_Band_12_Digitalisierung_StB.pdf

Stand: Oktober 2021

Adobe-Studie

Digital Workplace: Wie Technologie unseren Arbeitsplatz verändert. Unter:

www.adobe-newsroom.de/tag/digital-workplace-studie

Stand: Oktober 2018

Avanade Whitepaper

IT Modernization critical to digital transformation. Unter:

www.avanade.com/-/media/asset/white-paper/avanade-it-modernization-whitepaper.pdf

Stand: März 2017

Bundessteuerberaterkammer

Digitalisierung. Unter:

www.bstbk.de/de/themen/brennpunktthemen/digitalisierung

Stand: n.n.

Haufe-Group-Studie

Initiative Kanzlei der Zukunft. #Zukunftskanzlei reloaded – So hat die Pandemie das Zukunftsbild verändert. Unter:

www.zukunftskanzlei.com

Stand: Oktober 2022

:buhl

www.buhl.de/kanzlei